

## Neue Höllbachbrücke

## Holz verbindet

Die alte Höllbachbrücke wurde Anfang Januar 2013 von Brandstiftern zerstört. 1939 erbaut, war die Verbindung ein Symbol für die damals laufende Wiederaufforstung im Freiburger Plasselschlund. Sie bildete zugleich die Sprach- und Bezirksgrenze zwischen dem Sense- und dem Greyerzbezirk. Der Staat Freiburg entschied, die Brücke unverzüglich wieder aufzubauen. Eine wichtige Vorgabe der Bauherrschaft war, dass einheimisches Holz zum Zug kommt.

## Brücke schlägt Brücke

Die neue Höllbachbrücke ist ein traditioneller Fachwerkbau aus Holz. Diese Bauweise zeichnet sich durch ihre selbsttragende Funktion und kleines Eigengewicht aus. Wie die alte Brücke ist auch die neue mit einem Dach aus Schindeln versehen, welche die Fahrbahn vor der rauen Witterung im Höllbachtal schützt. Die Vorbereitungs- und Bauzeit betrug rund ein



**Die neue Höllbachbrücke ist ein Dreh- und Angelpunkt für die Bewirtschaftung der Wälder im Freiburger Plasselschlund.**

Jahr, während sich die Kosten für die 4,2 m hohe und 32 Tonnen schwere Brücke auf rund 170 000 Franken belaufen. Planung und Realisierung erfolgten

durch die Firmen Timbatec AG, Bern, und Zumwald-Neuhaus AG, Zumholz.

Die neue Brücke ist ein Dreh- und Angelpunkt für die

Bewirtschaftung der Staatswaldungen im Plasselschlund. Die mit 40-Tonnen-Lastwagen befahrbare Brücke verbindet die beiden Talseiten und ermöglicht so die rationelle Bewirtschaftung des Waldes und nachhaltige Nutzung des Rohstoffs Holz durch den Staatsforstbetrieb Sense. Die Bewirtschaftung der Staatswaldungen im Plasselschlund kann dieses Jahr neben der Brücke ein Jubiläum feiern – vor 125 Jahren wurden die ersten Aufforstungsprojekte begonnen, deren Waldbestände nun dank der Brücke auch weiterhin gepflegt werden können. Diesen Sommer wurde die neue Höllbachbrücke der Öffentlichkeit übergeben. Dabei erhielt das Bauwerk die Auszeichnung mit dem «Herkunftszeichen Schweizer Holz», denn die 42 Kubikmeter Holz, die in das Bauwerk flossen, stammen vollumfänglich aus dem Inland.



**Durch die Bauweise als Fachwerk zeichnet sich die Brücke durch ihre selbsttragende Funktion und ihr kleines Eigengewicht aus.**

Fotos: Lignum Fribourg

Pd